

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 190. Ratssitzung vom 23. Oktober 2013

4373. 2013/204

Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 05.06.2013: Bauten im Gebiet Dunkelhölzli, Herstellung des rechtmässigen Zustands

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Gabriele Kisker (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3993/2013): Es ist untragbar, dass gegen nichtkommerzielle Forderungen von Jugendlichen restriktiv vorgegangen wird, hingegen bei kommerziellen Veranstaltungen auch illegale Vorgänge von der Stadt kommentarlos geduldet werden. Die Treibhäuser im Dunkelhölzli haben sich zu einer Eventhalle für 400 Gäste ausgedehnt. Ende 2004 wurde das sogenannte Treibhaus ohne Baubewilligung erweitert und es wurde ein Antrag zur zusätzlichen Eventsondernutzung gestellt. Eine Bewilligung wäre nur möglich gewesen, wenn das Gebiet von der Freihalte- in eine Bauzone umgezont worden wäre. Eine Umzonung in eine Bauzone wurde 2006 abgelehnt. Vor einigen Monaten wurde das ganze Gebiet des Dunkelhölzli in eine E3-Zone eingeteilt. Dabei handelt es sich um eine Familiengartenzone. Der Betrieb der Events im Treibhaus und die baulichen Veränderungen sind weiterhin nicht bewilligungsfähig. Die Stadt wird aufgefordert, die Zonenkonformität umzusetzen.*

***Ruggero Tomezzoli (SVP)** begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. Juni 2013 gestellten Ablehnungsantrag: Die Forderung des Postulats ist nicht notwendig. Die Bauten wurden zonenkonform erstellt. Der Kanton zeigte die Möglichkeit auf, dass der Betrieb durch eine Umzonung in eine Bauzone ermöglicht werden kann. Dieses Gesuch ist beim Kanton sistiert. Bislang gab es keine Klagen über den Betrieb im Treibhaus.*

Weitere Wortmeldungen:

***Eva-Maria Würth (SP):** Es ist nicht so, dass die Anlässe im Dunkelhölzli überhaupt nicht mehr stattfinden sollen, lediglich ihr Ausmass ist nicht tragbar.*

***Mario Mariani (CVP):** Rechtlich ist der Sachverhalt klar, mit dem Postulat wird die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands gefordert.*

***Michael Baumer (FDP):** Es ist nicht die Aufgabe des Gemeinderats, die Baupolizei zu spielen. In der Begründung wurde bereits aufgezeigt, welche Verfahren noch hängig sind. Man könnte aufzeigen, dass auch in den betreffenden Zonen eine solche Nutzung in einem gewissen Umfang möglich sein soll.*

2 / 2

Thomas Schwendener (SVP): *Das Postulat betrifft nur das kleine Treibhaus, das nur sporadisch genutzt wird. Es werden weder Kulturflächen noch andere Naturreserven tangiert. Es werden Arbeitsplätze geschaffen und Steuereinnahmen generiert.*

Das Postulat wird mit 69 gegen 42 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat